Ticketing-Studie zu Herausforderungen und Chancen des ÖPNV

Artikel vom **21. August 2025**
Service und Dienstleistungen

Auf dem Weg zur Arbeit, in die Stadt oder zu Freunden: Bus, Bahn und Tram bewegen täglich Millionen von Menschen. Das zeigt auch eine aktuelle Befragung von infas quo im Auftrag der EURO Kartensysteme GmbH: Drei Viertel (75 Prozent) der Befragten nutzen den Nahverkehr regelmäßig – ein wichtiges Zeichen für die Verkehrswende. Doch es gibt noch Luft nach oben: Was die Fahrgäste umtreibt, welche innovative Ticketing-Lösung ihr Interesse weckt und welche Rolle die girocard dabei spielt, verdeutlicht die Befragung.

Bezahlen als Türöffner: Fahrgäste wünschen sich faire und schnelle Lösungen (Bild: girocard).

Höhere Taktung, niedrigere Preise, schnelles Ticketing – was sich Befragte wünschen

Einsteigen, zurücklehnen, ankommen: Mehr als jede und jeder Vierte fährt täglich mit dem ÖPNV, in der jüngsten Zielgruppe der 18- bis 29-Jährigen sind es sogar 37 Prozent. Busse werden am meisten genutzt (82 Prozent), dicht gefolgt von Regionalbahnen (75 Prozent) und S-Bahnen (66 Prozent). Während fast ein Drittel (29 Prozent) sich vorstellen kann, künftig häufiger auf Bus und Bahn umzusteigen, halten es 39 Prozent für unwahrscheinlich. Als Gründe dafür geben sie vor allem die zu geringe Taktung (57 Prozent), zu hohe Preise (52 Prozent) und mangelnde Pünktlichkeit (50 Prozent) an. Ein Hemmnis ist auch der Ticketerwerb: Ganze sechs von zehn Befragten gaben an, schon einmal Schwierigkeiten beim Kauf des Fahrscheins gehabt zu haben. Die meisten Probleme verursachten defekte Automaten (52 Prozent), die Auswahl der richtigen Tickets (40 Prozent) und die fehlende Akzeptanz des gewünschten Zahlungsmittels (34 Prozent). Neben Bargeld setzt die Mehrheit der Befragten (54 Prozent) auch auf die girocard, um ihr Ticket zu bezahlen.

Alles mit einer Karte: Check-in/Check-out birgt großes Potenzial

Die Zahlen der Befragung sind eindeutig: Der Ticketkauf soll vor allem einfach (87 Prozent), schnell (84 Prozent) und mit der günstigsten Ticketvariante (83 Prozent) gelingen. Zahlreiche Verkehrsverbünde haben die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden erkannt und arbeiten an der Einführung modernerer Bezahlsysteme. Sogenannte Check-in/Check-out-Modelle erleichtern das Ticketing denn je: Fahrgäste steigen in Bus oder Bahn ein und halten ihre Karte an das Terminal. Sobald sie aussteigen, checken sie aus, indem sie die Karte erneut vorhalten. Das System berechnet dann eigenständig den günstigsten Fahrtpreis. Das überzeugt: 49 Prozent würden dieses System selbst gerne nutzen, unter den unter 40-Jährigen sind es sogar mehr als die Hälfte (54 Prozent). Besonders punkten die Vorteile »unkompliziert« (53 Prozent) und »automatische Berechnung des günstigsten Preises« (33 Prozent). 57 Prozent hielten es für gut, für dieses System ihre girocard, die Debitkarte der deutschen Banken und Sparkassen, nutzen zu können.

Ticketing made in Germany – zuverlässig bezahlen mit der girocard

»Die girocard ist bereit, den ÖPNV bei der Einführung solcher innovativen Systeme zu unterstützen. Sie kombiniert moderne Bezahltechnologie mit bewährten Sicherheitsstandards und bringt so die idealen Voraussetzungen mit«, betont Oliver Hommel, Vorsitzender der Geschäftsführung der EURO Kartensysteme GmbH, Scheme Manager der girocard. Schon heute können Pendlerinnen und Pendler die beliebteste Bezahlkarte Deutschlands zum Bezahlen an den meisten Fahrkartenautomaten einsetzen – sowohl physisch als auch über die digitale Karte im Wallet.

Über die girocard:

Die Marke »girocard« steht für den übergeordneten Rahmen der Deutschen Kreditwirtschaft: das girocard-System als Debitkarten-Zahlverfahren und das »Deutsches Geldautomaten-System«. Mit der Verwendung der persönlichen Geheimzahl PIN (Personal Identification Number) garantiert die Deutsche Kreditwirtschaft stets den sicheren und einfachen Einsatz der girocard. Der Name und das Logo girocard wurden 2007 von der Deutschen Kreditwirtschaft eingeführt.

Über EURO Kartensysteme:

Als Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Kreditwirtschaft übernimmt die EURO Kartensysteme GmbH Aufgaben im gemeinsamen Interesse der deutschen Banken und Sparkassen im Bereich des kartengestützten Zahlungsverkehrs. Die EURO Kartensysteme GmbH bündelt als Scheme Manager Kernkompetenzen im girocard-System. Zu ihren Aufgaben zählen Produktmanagement, Vertrieb und Scheme Administration sowie Kommunikation und Marketing für die girocard. Auch die Entwicklung von operationalen Sicherheitsstandards und Methoden der Missbrauchsbekämpfung gehören zum Leistungsspektrum des Unternehmens, zudem die Mastercard-Lizenzverwaltung.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag